

Gottesdienst am 30.08.2018

Predigttext: Jakobus 2,1-13

1 Liebe Brüder, haltet den Glauben an Jesus Christus, unsern Herrn der Herrlichkeit, frei von allem Ansehen der Person. 2 Denn wenn in eure Versammlung ein Mann käme mit einem goldenen Ring und in herrlicher Kleidung, es käme aber auch ein Armer in unsauberer Kleidung, 3 und ihr sähet auf den, der herrlich gekleidet ist, und sprächet zu ihm: Setze du dich hierher auf den guten Platz!, und sprächet zu dem Armen: Stell du dich dorthin!, oder: Setze dich unten zu meinen Füßen!, 4 ist's recht, dass ihr solche Unterschiede bei euch macht und urteilt mit bösen Gedanken? 5 Hört zu, meine lieben Brüder! Hat nicht Gott erwählt die Armen in der Welt, die im Glauben reich sind und Erben des Reichs, das er verheißen hat denen, die ihn lieb haben? 6 Ihr aber habt dem Armen Unehre angetan. Sind es nicht die Reichen, die Gewalt gegen euch üben und euch vor Gericht ziehen? 7 Verlästern sie nicht den guten Namen, der über euch genannt ist? 8 Wenn ihr das königliche Gesetz erfüllt nach der Schrift (3.Mose 19,18): »Liebe deinen Nächsten wie dich selbst«, so tut ihr recht; 9 wenn ihr aber die Person ansieht, tut ihr Sünde und werdet überführt vom Gesetz als Übertreter. 10 Denn wenn jemand das ganze Gesetz hält und sündigt gegen ein einziges Gebot, der ist am ganzen Gesetz schuldig. 11 Denn der gesagt hat (2.Mose 20,13-14): »Du sollst nicht ehebrechen«, der hat auch gesagt: »Du sollst nicht töten.« Wenn du nun nicht die Ehe brichst, tötest aber, bist du ein Übertreter des Gesetzes. 12 Redet so und handelt so wie Leute, die durchs Gesetz der Freiheit gerichtet werden sollen. 13 Denn es wird ein unbarmherziges Gericht über den ergehen, der nicht Barmherzigkeit getan hat; Barmherzigkeit aber triumphiert über das Gericht.

Thesen: „Gott liebt die Armen“

1. Gott gibt den Armen eine besondere Würde

- Die Armen, die an Jesus glauben, sind die wahrhaft Reichen
- Wir können lernen, dass es nicht auf äußeren Reichtum ankommt
- Reiche haben es viel schwerer zu glauben, Arme dagegen können leichter frei sein von den äußeren Dingen

2. Gott will, dass die Armen nicht benachteiligt werden.

- Es besteht die Gefahr, dass manche Leute uns wichtiger sind als andere
- In der christlichen Gemeinde soll es andere Maßstäbe geben als in der Gesellschaft
- Wir können viel von Armen lernen

3. Gott fragt uns im Gericht nach den Armen

- Wie wir mit armen Menschen umgehen, wird eine wichtige Frage im Gericht Gottes sein
- Wenn wir nun die Armen nicht ernst nehmen, verdunkeln wir Gottes Barmherzigkeit
- Es ist wichtig, dass auch wir barmherzig sind den Armen gegenüber

Fragen zum Weiterdenken:

- Welche Bedeutung hat das Geld für mich?
- Nach welchen Maßstäben beurteile ich andere Menschen?
- Wo kann ich arme Menschen unterstützen?